Grundsätzlich haben weder Copito noch Fabian Respekt vor hohen Hindernissen – immer wieder aber schleichen sich Vorhandfehler ein.

REITEN BEIM BERUFSAUSBILDER

Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der Dressur

Dressurreiten, damit es beim Springen besser klappt? Ausbilder David Will weiß genau, wie er durch dressurmäßige Arbeit die Ergebnisse im Parcours verbessern kann. Und er zeigt es St.GEORG-Leser Fabian Legros, damit er bald in der Klasse S Erfolge hat

TEXT: *CAROLIN DIEDERICH* **FOTOS:** *JULIA RAU*

DER SCHÜLER

Fabian Legros

Zahlreiche Springen der Klasse M* und M** konnte der Bauingenieur-Student aus Hannover für sich entscheiden, auch seine ersten S-Springen hat der 25-Jährige bereits gemeistert. „Um sich in der schweren Klassen etablieren zu können, bedarf es aber noch etwas Feinschliff", begründet Fabian seine Bewerbung. Er hat den neunjährigen Oldenburger Wallach Copito mitgebracht, der zwar mit viel Springvermögen und Leistungsbereitschaft ausgestattet ist, aber dennoch zu häufig im entscheidenden Moment Vorhandfehler macht. Fabian möchte herausfinden, ob die Fehler durch seinen manchmal nicht ganz korrekten Sitz kommen oder dadurch, dass es ihm nicht immer gelingt, die optimale Absprungdistanz zum Sprung zu finden. Vielleicht, so seine Meinung, ist auch Copitos Vorderbein einfach nicht schnell genug für die Höhe.

DER BERUFSREITER

David Will

Das Talent bekam der 26-jährige Pferdewirt von seinen Eltern Sonja und Martin Will in die Wiege gelegt. Sie leiten eine Reitschule auf Gut Ising. David Will begann seine Ausbildung im oberbayerischen Sauerlach bei Pferdewirtschaftsmeister Uwe Schwanz, später zog es ihn zum Junioren- und Junge Reiter-Bundestrainer Dietmar Gugler auf das Gestüt Prinzenberg in Pfungstadt.
Seine größten Erfolge errang der B 2-Kaderreiter mit dem zwölfjährigen Cosiano-Capitol-Sohn Colorit. Der Württemberger Hengst, der künftig auch in der Zucht verstärkt eingesetzt werden woll, gewann unter Will unter anderem die Weltcupqualifikation 2013 von s'Hertogenbosch, die Mannheimer Badenia (2013) und den Großen Preis von München 2012.

1

2

TIPP 1

Dressurarbeit optimieren!

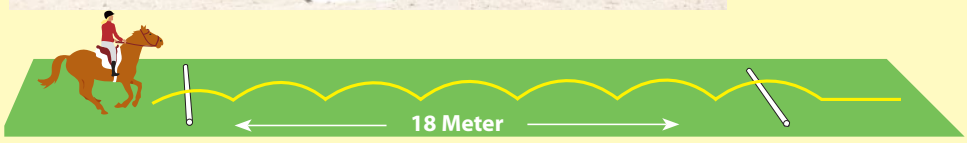
Bereits bei der lösenden Arbeit ist sichtbar, dass Copito Schwierigkeiten hat, Last mit der Hinterhand aufzunehmen. Beim Zulegen und Einfangen im Galopp springt der Wallach oft vom Hand- in den Kreuzgalopp und wieder zurück. „Das ist ein Zeichen dafür, dass es ihm schwerfällt, Last aufzunehmen. Wenn er umspringt, entzieht er sich in diesem Moment seiner Arbeit. Da fehlt ihm einfach die Kraft, die Balance im Übergang zu halten“, erklärt David Will. Durch ständige Tempiwechsel und viele Übergänge zwischen den Gangarten soll Fabian in der täglichen Arbeit zuhause die Muskulatur seines Pferdes kräftigen und damit dafür sorgen, dass Copito langfristig über den Winter besser dazu in der Lage ist, sich be-

TIPP 2

Distanzen oft variieren

Auf einer geraden Linie hat David Will drei Cavaletti mit einem Abstand von je 18 Metern (fünf Galoppsprünge) aufgebaut. „Es kommt nicht darauf an, ob du 18 Meter wählst oder vielleicht einen Galoppsprung weniger. Entscheidend ist lediglich, dass man bei dieser Übung konsequent einhält, was man sich vorgenommen hat“, erklärt Will. „Zwischen vier und sechs Galoppsprüngen kannst du hier jede Distanz reiten – und genau das sollst du jetzt auch einmal ausprobieren. Solche Übungen helfen dir später immens beim Einteilen von Distanzen – und machen es einfacher, die richtige Absprung-Distanz zum Sprung zu finden.“ In ersten Durchlauf lautet die Vorgabe für Fabian, zweimal fünf gleichmäßige Galoppsprünge zwischen den Cavaletti einzuteilen. Das stellt für das Paar kein Problem dar. Schwieriger wird es, als David Will fordert, die Länge der Galoppsprünge zwischen zwei Cavaletti zu variieren. Konkret: Fabian soll die ersten drei Galoppsprünge nach dem Cavaletti kurz halten, um dann zum nächsten Cavaletti die letzten

Wenn Fabian zu dicht an die Stange herangaloppiert, springt Copito mehr nach vorne als nach oben. Daraus können schnell Vorhandfehler resultieren.



3

Übergänge sind nicht nur für Dressur-, sondern auch für Springpferde ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung. Fabian hat dies etwas vernachlässigt, sein Pferd bleibt lang (1) und widersetzt sich zunächst beim Aufnehmen (2). Später wird es besser (3).

TRAININGSTIPPS

- Viele Übergänge und Tempiwechsel reiten, besonders im Galopp
- Geraderichtung durch schultervorartiges Arbeiten und viele unterschiedliche gebogene Linien auf beiden Händen im Trab und Galopp verbessern
- Muskeln im Gelände durch Bergauftraben und -galoppieren trainieren

sonders beim Aufnehmen im Galopp besser auszubalancieren. Im Gelände bergauf und bergab zu reiten, ist eine weitere gute Möglichkeit, diese Muskeln zu trainieren.

Nicht nur die Balance und die Kraft, sondern auch die Geraderichtung des Pferdes spielt in der Springausbildung eine wichtige Rolle – wird aber leider zu selten berücksichtigt in der täglichen Arbeit. Schultervorartiges Reiten – auch auf gebogenen Linien – ist eine gute Übung, um einerseits Kraft zu entwickeln (weil das Pferd vermehrt unter seinen Schwerpunkt fußen muss) und gleichzeitig die Geraderichtung zu verbessern. Beide Punkte, an denen Fabian arbeiten muss, sind allerdings nicht von heute auf morgen zu verbessern. David Will rät, sich den Winter über Zeit zu lassen und alle paar Wochen zu prüfen, ob sich Balance, Kraft und Geraderichten verbessert haben. „Es ist wichtig, dein Pferd jetzt nicht mit einem übersteigerten Trainingsplan zu überfordern. Denn Dinge wie viele Übergänge, häufiges chultervorartiges Reiten und Training am Berg sind sehr kräftezehrend und die Muskeln müssen langsam aufgebaut werden“, warnt Will.

Stimmt der Absprungspunkt, kann sich Copito mit der Vorhand besser heben, der Abstand zu der Stange ist deutlich größer.

beiden Galoppsprünge etwas größer anlegen zu können. „Das ist für dein Pferd eine gute Vorbereitung auf das Springen. Denn Pferden, die keine optimale Vorderhandtechnik haben, kommt es entgegen, am Absprung etwas mehr Platz zu haben. So lässt sich der eine oder andere Abwurf vermeiden.“ Außerdem rät Will seinem Schüler, sein Pferd beim Springen oder solchen gymnastizierenden Übungen weniger tief einzustellen. „Lass die Nase tendenziell eher oben und achte darauf, dass er sich auf keinen Fall einrollt. Denn gerade für dein Pferd ist es wichtig, dass es sich selbst trägt. Nur so kann es lernen, die nötige Last mit der Hinterhand aufzunehmen.“

TRAININGSTIPPS

- Mit Hilfe von Cavaletti-Arbeit üben, in den Distanzen mit den Galoppsprüngen zu variieren
- Darauf achten, dass das Pferd sich trägt

TIPP 3

Im Training dichtere Distanzen reiten

Im Laufe der Reitstunde kristallisierte sich für Fabian eine ganz neue Erkenntnis heraus: Copito hat eigentlich gar kein Problem mit seiner Vorderhand. Die Abwürfe sind nämlich vielmehr die Folge dessen, dass der Wallach nicht genug Muskeln in der Hinterhand hat, dadurch keine Last aufnehmen kann und somit gar nicht aus der Kraft der Hinterhand springen kann. Daraus resultiert wiederum, dass Copito viel zu stark nach vorne springt statt nach oben. „Der Ursprung deines gesamten Problems liegt in der dressurmäßigen Arbeit. Er muss sich selbst tragen, dabei Last aufnehmen und geradegerichtet bleiben. Das ist der Schlüssel zum Erfolg. Seine Vorderbeintechnik ist gut. Im Grunde kannst du darüber sehr froh sein“, weiß David Will, „denn ein schlechtes Vorderbein zu verbessern, ist schwieriger als die dressurmäßige Arbeit zu optimieren.“

Neben der Verbesserung der Dressurarbeit gibt der Pferdewirt seinem Schüler aber noch eine weitere wertvolle Übung mit auf dem Heimweg: „Nimm dir im Training gelegentlich eine Galoppstange zur Hilfe. Je nach Höhe des Sprunges dahinter legst du sie 2,30 bis 2,50 Meter davor. Dadurch gewährleistest du, dass du eine dichte Absprungdistanz bekommst. Später versuchst du, ohne die Hilfe der Stange dieselbe Absprungsdistanz zu finden. Dieser Arbeit hat zum Ziel,t dass Copito mehr aus dem Hinterbein springen muss. Das bringt Kraft und schult ihn darin, mehr nach oben als nach vorne zu springen. Aber auch bei dieser Arbeit gilt: Fabian muss die nächsten Monate sehr darauf achten, Pferd nicht zu überfordern. Denn nun kommen Muskeln zum Einsatz, die Copito bisher zu wenig beansprucht hat.

TRAININGSTIPPS

- Absprungsdistanz finden: Hierfür regelmäßig mit Galoppstangen vor einzelnen Hindernissen arbeiten
- Nach einigen Einheiten mit Galoppstange diese beiseite legen und dieselbe Distanz ohne Stange finden
- Innerhalb des Springtrainings mehr Dressurarbeit einbauen

Der Abstand zum Sprung darf für Copito nicht zu weit ausfallen. Der Wallach hat nicht genügend Kraft, sich mit der Hinterhand abzudrücken, die Vorhand kommt zu dicht an die Stange.

Nach einigen Versuchen mit Galoppstange gelingt es Fabian besser, eine dichtere Absprungsdistan zu finden. Der Effekt: Die Vorhand hat genügend Abstand zur obersten Stange.

TIPP 4

Auf Turnier eine weitere Distanz als im Training wählen

Im Training soll Copito nach und nach lernen, mit der Kraft seiner Hinterhand nach oben zu springen. Optimal ist es, wenn Fabian ihn im Training etwas dichter an die Sprünge heranreitet – zum Beispiel mit Hilfe einer vorgelegten Galoppstange (siehe Tipp 3). Dem Wallach mehr Kraft zu geben und die Absprungsdistanz zuverlässig zu verändern, ist ein längerer Prozess. Copito muss genügend Zeit bekommen, sich auf diese neue Herausforderung einzustellen. Doch wenn er mehr Muskeln an der richtigen Stelle aufgebaut hat, werden sich die Chancen auf fehlerfreie Runden auf dem Turnier deutlich erhöhen.

Für die nächsten Turnierstarts empfiehlt David Will, dem Wallach im Absprung weiterhin etwas mehr Platz als im Training zu geben. Gemeint ist damit, dass Fabian die Absprungdistanz nach Möglichkeit etwas größer als zu Hause wählen soll. So hat es Copito leichter, sich und sein Vorderbein zu sortieren und damit im Idealfall die Stangen nicht zu berühren.

TRAININGSTIPPS

- Über den Winter noch icht zu viel auf dem Turnier verlangen
- Vor der Prüfung auf dem Abreiteplatz ein bis zwei Sprünge mit Galoppstange reiten wie im Training (soweit möglich)
- Im Parcours weitere Distanzen als im Training zulassen, um das Pferd nicht zu verunsichern

Optimales Training-Ende: Fabian gelingt es, mit richtiger Distanz abzuspringen, Copito zeigt, dass er ein sehr gutes Vorderbein haben kann, wenn die Distanz passt.